

Den **Haushaltungsvorständen** liegt die Verpflichtung ob, eintretende **Veränderungen** im Personenbestande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen **innerhalb 24 Stunden** im **Gemeindeamt** — Meldeamt-Zimmer — unter **Vorlegung** der **Brotheste** sowie der **Brothkarten** zu melden.

Die **Hausbesitzer** bzw. deren **Stellvertreter** werden ersucht, ihre **Mieter** — **Haushaltungsvorstände** — an die **pünktliche Abholung** der **Brothkarten** zu erinnern.

Unpünktliche Einwohner werden erst an einem **späteren Zeitpunkt** abgefertigt.
Rottluft, am 21. November 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Gundsteuer.

Unter Hinweis auf § 22 der Gemeindebesteuerordnung wird die **Einwohnerschaft** daran erinnert, daß **jeder Hund**, der nach dem **Jahstage** — 10. Januar — im Laufe des Jahres hier **angeschafft** oder **zugebracht** wird, **gleichviel ob er steuerpflichtig ist oder nicht**, binnen 14 Tagen von der **Anschaffung** oder **Einführung** an im **Gemeindeamt** — **Rassenzimmer** — anzumelden und die etwa **anderwärts** erfolgte **Besteuerung** durch **Vorlegung** des **Steuerzettels** und der **Steuerquittung** nachzuweisen ist.
Rottluft, am 21. November 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt

vom 10. November 1916.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Es wird Kenntnis genommen:

1. vom **Beleuchtungspläne** für **November** und den **Betriebsberichten** für **September** und **Oktober**; 2. vom **Anbringen** der **Vaterne** in der **Gustav-Wünsch-Straße**; 3. von der **Inanspruchnahme** der **Schanckonzession** an **Knoll**; 4. vom **Dankschreiben** des **Ortsausschusses** für **Jugendpflege** für den **bewilligten Jahresbeitrag**; 5. von der **aushilfsweisen Beschäftigung** der **Textilarbeitslosen** **Ekersham** und der **Auflösung** des **Lehrverhältnisses** des **Schreibers** **Hofmann**; 6. genehmigend von der **Einreichung** der **Personallisten** und der **darin angegebenen Unentbehrlichkeitsbegründungen** bei den **einzelnen Beamten**, sowie von dem **eingereichten besonderen Zurückstellungsgefühle** für **Schumann** **Schwenke**; 7. vom **Ergebnisse** der **Musterung** des **Herrn** **Vorsitzenden**.

8. Das **Gesuch** des **deutschen Luftflottenvereins** um einen **Beitrag** läßt man auf sich **beruhen**.

9. wird **beschlossen**, zum **bestehenden Ortsstatute** der **Bezirksbehörden** einen **Nachtrag** aufzustellen, in welchem die **durch Gesetz** bedingten **Änderungen** aufgenommen werden und von der **Durchführung** des **Genehmigungsverfahrens** des **aufgestellten neuen Ortsstatutes** abgesehen.

Der **im Wortlaut** vorgetragene **Nachtragsentwurf** wird **einstimmig** angenommen.

10. wird auf **Anregung** des **Kgl. Ministeriums** des **Inneren** **beschlossen**, vom 1. **Januar 1917** ab eine **Erhöhung** der **Gundsteuer** eintreten zu **lassen**.

Gleichzeitig wird **beschlossen**, eine **Änderung** des § 10 **Abs. 2** der **Gemeindesteuer-Ordnung** vorzunehmen.

11. Ein **Einpruch** gegen eine **Besitzwechselabgaben-Festsetzung** wird wegen **verspäteter Einreichung** zurückgewiesen.

12. **Zwecks** Erhebung von **Besitzwechselabgaben** wird der **Wert** zweier **Grundstücke** festgesetzt.

13. Der **Ankauf** von **Zwiebeln** wird **gutgeheißen** und die **Bestellung** von **Möhren** und **Kohlkrüben** **aufrechterhalten**.

Im **Anschluß** hieran **gibt** der **Herr** **Vorsitzende** die **Erklärung** ab, daß er in **Zukunft** die **Abgabe** der **Lebensmittel** durch die **Gemeindeverwaltung** in der **großen Hauptsache** nicht mehr **vornehmen** werde.

Dazu **beschließt** der **Gemeinderat** nach **ausgedehnter** **Debatte** die **Regelung** der **Lebensmittel-Abgabe** in der **nächsten** **Sitzung** zu **beschließen**.

14. **nimmt** man **Kenntnis** von der **Genehmigung** des **Vertrages** wegen der **Wasserdurchleitung** durch **Höckerichsgrundstücke** seitens der **Stadtgemeinde Chemnitz** und erteilt dem **Herrn** **Vorsitzenden** **Ermächtigung** den **Vertrag** mitzu-**vollziehen**.

15. **finden** die **Beschlüsse** des **Sparlissenausschusses** vom **heutigen Tage**, **Anlegung** des **Rücklagefonds** u. **betr.**, die **Zustimmung** des **Gemeinderates**.

16. In **Gemeindesteuer**sachen werden folgende **Beschlüsse** gefaßt: a. ein **Gefundungs-** und ein **Erlaßgefuß** abzulehnen; b. auf ein **Erlaßgefuß** **Herabsetzung** der **Steuer** eintreten zu **lassen**.

17. **Bezüglich** der **Verpachtung** der **Gemeindegrundstücke** wird **beschlossen**, **Herrn** **Robert Müller** auf **Gesuch** hin das **frühere** **Kermer'sche** **Feld** **pachtweise** zu **überlassen**. Der **Pacht-****preis** wird **später** festgesetzt. Im **übrigen** soll das **gesamte** **Gemeindeländ** an **Einwohner** zur **Bewirtschaftung** **abgegeben** werden.

Punkt 13 bis 15 der **Tagesordnung** werden **infolge** der **vorgeschrittenen** **Zeit** **abgesetzt**.

Schule Rabenstein. **Kriegsdienst.** Im **Sommer** und **Herbst** 1916 wurden **gesammelt**: für 16,82 M. **Ähren**, für 0,25 M. **Binden-****rüchte**, für 1 M. **Teer**, 146 kg **Kastanien**, 100 kg **Brennesteinstengel**, 400 kg **Obstkerne** (1915: 540 kg), für 10,96 M. **Weißblech**, für 10,30 M. **Alumetall**, für 1,85 M. **Gummi** und **kleinere Mengen** **Eiseln**, **Rüchskerne**, **Bucheckern**, **Mohn**- und **Sonnenblumenlamen**. **Gold** wurde **bisher** **eingewechselt** für 3305 M. — Der **Reinertrag** **kommt** der **Kriegshilfe** zu **gute**. **Herzlichen** **Dank** den **jungen** **Sammlern** und **Sammlerinnen**, **besonders** denen, die auf **Entschädigung** **verdienten**!

Kirchliche Nachrichten.

Parodie Reichenbrand.

Am **Totensest**, den 26. **November**, **Vormittag** 9 **Uhr** **Predigt-****gottesdienst** mit **Abendmahl**. **Beichte** 7/8 **Uhr**. **Pfarrer** **Rein**.
Nachm. 5 **Uhr** **Abendkommunion**. **Hilfsg.** **Dehler**. **Kollekte** für die **ev.** **Deutschen** im **Auslande**.

Dienstag **Abend** 8 **Uhr** **Jungfrauenverein**.

Mittwoch **Abend** 8 **Uhr** **Kriegsbestunde**. **Pfarrer** **Rein**.

Donnerstag **Nachm.** 2 **Uhr** **Großmütterchenverein** mit **Abend-****mahl**. **Abend** 8 **Uhr** **Nähabend**.
Amtswoche: **Hilfsgesittlicher** **Dehler**.

Parodie Rabenstein.

Am **Totensestionntag**, den 26. **November**, 9 **Uhr** **Predigtgottes-****dienst** mit **Beichte** und **Abendmahl**: **Pfarrer** **des** **Herold**.
Nachm. 5 **Uhr** **Abendmahlgottesdienst**: **Pfarrer** **Weidauer**. (**Zettel-****anmeldung**)

Kollekte zum **Besten** **kirchl.** **Versorgung** der **ev.** **Auslandsdeutschen**.
Mittwoch, den 29. **November**, 8 **Uhr** **evang.** **Jungfrauenverein**.
Wochenamt vom 27. **November** bis 3. **Dezember**: **Pfarrer** **des** **Herold**.

Siegende Liebe.

Zeitroman aus dem Osten von D. Gfster.

Vorlesung.

Nachdruck verboten.

5.

Es war **Frühling** geworden, bis **Hasso** von seiner **Ver-****wundung** wieder **hergestellt** war und **aufs** **neue** in den **Kampf** **hinausziehen** konnte, der den **ganzen** **Winter** **hindurch** mit **unverminderter** **Kraft** und **Mut** in **Ost** und **West**, in **Nord** und **Süd** **getobt** hatte. **Gewaltige** **Schlachten** waren **geschlagen**;

glänzende **Siege** **erfochten**, aber auch **Ströme** von **Blut** **ge-****flossen**, und in **manchem** **Haufe**, an **dessen** **Giebel** die **Sieges-****fahne** **flatterte**, wohnte **insgeheim** der **Kummer**. **Unter** **dem** **Triumph** des **Sieges** **verbarg** sich der **Schmerz** um **einen** **gefallenen** **Gatten**, **Bruder** oder **Sohn**. **Städte** und **Dörfer** waren in **Flammen** **aufgegangen**, **friedliche** **Fluren** von **Kossenhufen** **zerstampft**, und wo **sonst** die **Pflug-****schar** ihre **fruchtbringenden** **Furchen** **gezogen**, da **hatten** **Granaten** und **Schrapnell's** das **Feld** **zerrissen**.

Furchtbar hatte das **arme** **Dspreuchen** **gelitten**. **Hunderte** von **Ortschaften**, **blühende** **Städte** waren **wüste** **Trümmerhaufen**, und auf den **Feldern** **wucherte** das **Unkraut**, da die **Hände** fehlten, sie zu **beseelen**. Das **rächende** **Schwert** **Hindenburg's** **verjagte** **mehrere** **Male** die **russischen** **Horde**, aber als man **Dspreuchen** vom **Feinde** **befreit** glaubte, da **brach** die **Flut** im **Norden**, bei **Memel** und **Tilsit**, noch **einmal** in das **unglückliche** **Land** **herein**. **Wiederum** wurde der **Feind** **zurück-****getrieben**, aber der **Feldmarschall** sah ein, daß **nur** ein **kräftiger** **Vorstoß** das **Land** für **immer** vor dem **feindlichen** **Einbruch** **sicherstellen** konnte.

So wurde im **April** bei **Tilsit** eine **Armee** **aufgestellt**, die **nördlich** bei **Memel** **vordringen** sollte.

Hasso, der **seine** **Geneesung** in **Berlin** **abgewartet** hatte, **erhielt** den **Befehl**, sich bei **einem** **neuen** **Reserveregiment** als **Regimentsadjutant** zu **melden**. Bei **Tilsit** lag das **Regiment** in **Quartier**.

„Auf der **Fahrt** **dorthin**“, **sagte** **Hasso's** **Mutter** zu **ihm**, **kannst** du **dich** nach **Schloß** **Freiberg** **umsehen**. Die **Russen** sollen da **arg** **gehaust** haben, wie **mir** **Direktor** **Bartling** aus **Königsberg** **schrrieb**.“

„**Ich** **hoffe**, daß **Bartling** **wieder** auf **Freiberg** **ist**“, **meinte** **Hasso**.

Die **Gräfin** **zuckte** die **Ähseln**.

„**Bartling** **ist** **gleich** am **Anfang** **geflohen**.“

„**Und** die **anderen** **Leute**?“

„**Geflohen**, **verschleppt**, wenn **nicht** **erschlagen**. Wenn du **Freiberg** **gesehen** hast, **gib** **mir** **Nachricht**. **Ich** **denke**, **ich** **kann** **jetzt** **wieder** **dorthin** **gehen**. Die **Russen** werden **wohl** **nicht** **wiederkommen**“, **setzte** sie mit **einem** **stolzen** **Lächeln** **hinzu**.

Hasso sah **gedankenvoll** vor sich **nieder**. **Dann** **fragt** er; „**Und** von **Käie** **Nichter** **hast** du **keinerlei** **Nachricht**?“

„**Nein**. Wie **sollte** das **möglich** **sein**? **Es** **hätte** ja **auch** **keinen** **Zweck**.“

Sie **wandte** sich **ab**. **Daß** **Hasso** noch **immer** an das **Mädchen** **dachte**, war **ihr** **unfaßbar**.

Hasso **reiste** **ab**. Je **näher** er dem **Kriegsschauplatz** **kam**, **desto** **furchtbarer** **traten** ihm die **Bilder** der **Zerstörung** **entgegen**. **Grausam** und **sinnlos** **hatten** die **Russen** in dem **armen** **Land** **gehaust**. **Wie** **mochte** es in **Freiberg** **aussehen**?

Der **Zug** **hielt** auf der **kleinen** **Station**. **Hasso** **sah** sich **erstaunt**, **erschreckt** um. Das **schmucke** **Stationshaus** lag in **Trümmer**; ein **Holzschuppen** **mußte** die **Bureauräume** **aufnehmen**. Die **Bäume** des **Gartens** **neben** dem **Stations-****haus** waren **verschunden**; nur **armselige** **Stümpfe** **standen** in dem **verwüdeten** **Garten**.

Der **Stationsvorsteher** **trat** auf **Hasso** **zu**. Der **Mann** war **sehr** **gealtert**; sein **Haar** war **grau** **geworden**. **Tiefe** **Falten** **hatten** sich in sein **Gesicht** **gegraben**.

„**Ja**, **Herr** **Graf**“, **sagte** er mit **trübem** **Lächeln**, „**hier** **sieht's** **schlimm** **aus**, und in **Freiberg** **noch** **schlimmer**.“

„**Waren** Sie **dort**?“

„**Vor** **einigen** **Tagen**. **Direktor** **Bartling** **ist** ja **wieder** **zurück**. **Er** **hat** **auch** **einen** **Wagen** **für** den **Herrn** **Grafen** **geschickt**, **freilich** **nur** **einen** **Einpänner** — die **Equipagen** **haben** die **Russen** **mitgenommen**.“

In der **Lat** **hielt** vor dem **Bahnhof** ein **armseliges** **Storb-****wägelchen**. Das **Pferd** **dagegen** war **gut**; ein **alter** **Knecht** **hielt** die **Zügel**. **Hasso** **kannte** ihn. **Er** **reichte** ihm die **Hand**.

„**Na**, **guten** **Tag**, **Petersen**“, **sagte** er. „**Also** **Ihr** **habt** die **Russenzit** **gut** **überstanden**?“

„**Ja**, **Herr** **Graf**. **Ich** **war** **ihnen** **wohl** **nicht** **der** **Müße** **des** **Totschlagens** **wert**.“ **meinte** der **Alte**.

„**Ist** denn **viel** **Schaden** **angerichtet**?“

„**Herr** **Graf** **werden** **ja** **selbst** **sehen**.“

Der **Alte** **schien** zum **Erzählen** **nicht** **aufgelegt**. **Er** **be-****schäftigte** sich mit dem **Pferde**, **das** **jung** und **feurig** war und **hin** und **her** **tänzelte**, um **dann** im **flotten** **Trabe** **da-****vonzurennen**.

Hasso **hatte** **auch** **keine** **Luft** zu **weiteren** **Gesprächen**. Die **Spuren** der **Verwüstung**, die er **ringsum** **sah**, **stimmten** ihn **ernst** und **traurig**. Die **Felder**, die er im **letzten** **Sommer** in **blühendem** **Zustande** **verlassen**, lagen **fahl** und **unangebaut** da. Das **Haus** des **Strassenwärters**, das **zugleich** eine **ländliche** **Schänke** **gewesen**, **erbete** nur noch **einen** **wüsten** **Trümmerhaufen**. Die **Bäume** waren **gefällt** oder **ragten** **zersplittert** zum **Himmel** **auf**. **Man** **sah** **wenige** **Leute**, die auf den **verwüdeten** **Feldern** **beschäftigt** waren. Je **näher** man dem **Dorfe** und **Schloß** **Freiberg** **kam**, **desto** **mehr** **häuften** sich die **Verwüstungen**, und als **Hasso** die **schwarzen**, **aus-****gebrannten** **Häuser** **des** **Dorfes** **sah**, da **entfuhr** seinen **Wippen** ein **berber** **Fluch**.

Nur **wenige** **Häuser** waren **verschont** **geblieben**, und **auch** diese waren **durch** **Brand** oder **Geschosse** **beschädigt**. Der **Turm** der **Kirche** war **halb** **zusammengestürzt**, das **Dach** **des** **Pfarrhauses** ein **Raub** der **Flammen** **geworden** und **nur** **notdürftig** **wiederhergestellt**. **Überall** **Spuren** der **sinlosen** **Verwüstung**! **Nur** **einige** **ältere** **Leute** **standen** **umher** oder **waren** mit dem **Aufräumen** **des** **Schuttes** **beschäftigt**. **Sie** **grüßten** **Hasso** **ernst** und **traurig**.

Er **erkundigte** sich nach **Pfarrer** **Junghaus**.

„**Nach** **Rußland** **verschleppt**“, **entgegnete** ein **alter** **Bauer**. „**Er** **hat** **bis** zum **letzten** **Augenblick** **ausgehalten**, **wollte** **nicht** mit **uns** **fliehen**, und **hatte** sich in dem **Walde** **verborgen**, da **haben** ihn die **Russen** **mitgenommen**. **Ja**, **Herr** **Graf**, es **war** eine **schwere**, **traurige** **Zeit**.“

„**Es** **wird** **ihnen** **geholfen** **werden**, und die **Russen** **werden** **mir** **jetzt** **vom** **deutschen** **Boden** **fernhalten**!“

„**Das** **gebe** **der** **liebe** **Gott**, **Herr** **Graf**!“

In **trauriger** **Stimmung** fuhr **Hasso** **weiter**. Die **schöne** **Allee** zum **Schloße** war **größtenteils** **zerstört**. **Auch** auf dem **Gutshofe** **hatte** das **Feuer** **gewütet**, die **große** **Scheune**, die man **erst** vor **zwei** **Jahren** **neu** **erbaut** **hatte**, war ein **Trümmerhaufen**, **einige** **Stallungen** **zerstört**, das **landwirt-****schaftliche** **Gerät**, die **Wagen** und **Pflüge** **lagen** in **wildem** **Durcheinander** auf dem **Hofe**.

Aber das **Schloß** **selbst** **stand** **scheinbar** **unverlegt** da, wenn es **auch** **einen** **seltsam** **leeren** und **öden** **Eindruck** **machte**. Der **Platz** vor dem **Schloße** war **einigermaßen** **aufgeräumt** und **gereinigt**. **Zwei** **ältere** **Frauen** **suchten** ihn von **allerlei** **Unrat** **zu** **säubern**.

Direktor **Bartling** **eilte** **Hasso** **entgegen**. **Ihm** **sah** man **nichts** von den **Leiden** **dieser** **Zeit** an; er **hatte** sich **beizeiten** nach **Königsberg** **in** **Sicherheit** **gebracht** und **dort** eine **gute** **Zeit** **verlebt**.

„**Das** **sieht** **hier** **ja** **schrecklich** **aus**, **Herr** **Bartling**“, **sagte** **Hasso**, **ihm** die **Hand** **reichend**.

„**Ja**, **Herr** **Graf**, es **gibt** **viel** **zu** **tun**. **Aber** **wir** **wollen** **schon** mit der **Arbeit** **fertig** **werden**, wenn **Sie** **uns** **nur** die **verfluchten** **Russen** **vom** **Leibe** **halten**.“

„**Wie** **sieht** es **im** **Schloße** **aus**?“

„**Sehen** **Sie** **selbst**, **Herr** **Graf**, und **erschrecken** **Sie** **nicht**!“
Das **schöne** **Schloß** war **vollständig** **ausgeraubt**! Die **Fenster** **scheiben** waren **eingeschlagen**, die **Spiegel**, die **herrlichen** **Möbel** **zertrümmert**, die **Bilder**, die **Teppiche** **zerschnitten** — ein **wildes** **Durcheinander** in **all** den **Zimmern** und **Sälen**! **Sprachlos** **stand** **Hasso** **da**.

„**Was** die **verfluchten** **Kerle** **nicht** mit **fortschleppen** **konnten**, das **haben** sie **zer schlagen**“, **sagte** **Bartling**. „**Staum** **daß** ein **heiler** **Tisch**, ein **Stuhl** und ein **Bett** **aufzutreiben** **waren**. **Wie** die **Wilden** **haben** sie **hier** **gehaust**.“

„**Konnte** denn **gar** **nichts** **zum** **Schutze** **des** **Schlosses** **gesehen**?“ **fragte**